

Drei wackere Kämpfer stärken sich vor Beginn der Show in unserer Geschäftsstelle mit einer Tasse Fachgeplänkel: Anita Hofmann und Von kaiserlicher Hand gezogen: Der 1. Preis unserer Sommerfest-Tombola für Edeltraud Köder aus Kaffee: Von links Christoff, Sigfried Baumann und Florian Silbereisen. Fotos (5): Wolfgang List



Steffen Kirsamer (Künstlermedia).



Wernau (2. von links): Eine Kreuzfahrt für zwei Personen mit MS Berlin im Wert von 4400 Euro.

# Unvergessliche Momente beim Jubiläums-Sommerfest

**Untertürkheim:** Für zwei unserer Gäste wird dieser 19. Juli 2014 immer ein besonderer Tag bleiben – Künstler-Dank an "das tolle Team"



Bitte lächeln! Unvergesslicher Moment für Eleonore Gohl: Ein gemeinsames Foto mit Florian Silbereisen. Ein Showmaster zum Anfassen.

(sb) – Das Jubiläums-Sommerfest unserer Zeitung wird in die Annalen Untertürkheims eingehen. Unvergessliche Momente dank eines Showrogramms, das es so wohl niemals wieder geben wird. Welch ein Glück für jene, die dabei waren. Ganz besonders aber für zwei unserer Gäste. Edeltraud Köder aus Wernau konnte ihr Glück gar nicht fassen: Sie war zum ersten Mal bei einem Sommerfest auf dem Storchenmarkt dabei und gewann gleich den Hauptpreis unserer großen Sommerfest-Tombola: Eine Kreuzfahrt mit MS Berlin für zwei Personen im Wert von 4400 Euro. Glück gebracht hatte ihr keine geringere als Kaiserin Elisabeth von Österreich in der Person unserer So-pranistin Janet Chvatal. Sie hatte die richtige Losnummer gezogen. Zu unseren Stammgästen gehört Eleonore Gohl aus Wangen, aber ein Tänzchen mit Deutschlands erfolgreichstem Showmaster Florian Silbereisen hätte sie sich nun wahrlich nicht erträumen lassen. Und dann auch noch ein gemeinsames Foto, digital festgehalten für die Nachwelt. Hautnaher Kontakt zum Publikum – Florian Silbereisen war ganz in seinem Ele-

ment und Organisator und Moderator Sigfried Baumann überglücklich, dass es ihm gelungen war, Silbereisen nach Untertürkheim zu holen: "Die Krönung unseres Jubiläumsfestes." Silbereisen und Baumann kennen sich seit 19 Jahren und es ist ein schönes Gefühl, gesagt zu bekommen: "Sigfried, wann immer du mich brauchst, ich bin da." Silbereisen machte übrigens mit etwa 20 Sekunden den kürzesten Soundcheck aller Sommerfest-Zeiten. Wörtliches Zitat: "Wer übt, der verliert." Gewonnen haben am Samstag alle, ob vor oder hinter den Kulissen. Die Harmonie unter Künstlern, Mitarbeitern und dem Publikum sorgt für einen besonderen Wohlfühlfaktor bei unseren Sommerfesten. Wir versuchen an alles zu denken: Auch an Eimer mit kaltem Wasser und Waschlappen gegen die Hitze. Hier sorgten die UZ-Mitarbeiter unermüdlich für Nachschub. Und so stand auf einem Bild, das uns Anita & Alexandra Hofmann zum Jubiläum schenkten, zu lesen: "Ihr seid ein tolles Team. Wir sind immer wieder gerne dabei. Danke

Damit wäre alles gesagt.



UZ-Redakteur Mathias Kuhn (im roten Hemd) unermüdlich unterwegs im Publikum mit kaltem Wasser und Waschlappen gegen die Hitze.

#### UNTERTÜRKHEIM

#### **TBU-Infoabend zur** geplanten Sanierung

(red) – Untertürkheims größter Sportverein, der Turnerbund, muss die Gebäude seines Vereinsgeländes umfassend sanieren. In einer Infoveranstaltung am Mittwoch, 23. Juli, um 19.30 Uhr im Vereinsheim informiert der Verein seine Mitglieder ausführlich über das Großprojekt, den Anlass, bisherige Vorarbeiten, die vorgesehenen Maßnahmen, Kosten, Finanzierung und behördliche Zuschüsse sowie die notwendige finanzielle Einbindung seiner Mitglieder. Die Verantwortlichen hoffen auf eine rege Beteiligung. Sie werden Fragen umfassend beantworten.

# Arzt leistet humanitäre Hilfe für Kinder in Palästina

**Wangen:** Oliver und Maren Berthold bitten für ihre Kinderhilfsprojekte "al omri" um Spenden

bürger leidet Oliver Berthold bei den Berichten von den kriegerischen phale Nachrichten" wie in den verdem Abitur in Israel gelebt, von dort aus palästinensische Kinder betreut und mit seiner Frau Maren den Verein "al omri – Kinderhilfe Palästina" gegründet. Mit Hilfsmitteln will der Verein nun den Opfern der Gewalt in Gaza helfen.

Durch seine häufigen Aufenthalte in der Region hat Berthold bereits etliche Krisenzeiten in den palästinen-

sischen Gebieten rund um Gaza kennengelernt. Doch solch "katastronem Abitur hat der gebürtige Wangener seinen Zivildienst in Israel gemacht und dabei nicht nur in Israel, sondern, sofern es die Lage zuließ, auch Kinder in den besetzten palästinensischen Gebieten betreut. Dort lernte er auch seine spätere Frau Maren – ebenfalls ehrenamtliche Helferin - kennen. Wieder zurück im sicheren Deutschland gründeten die beiden den Verein "al omri – Kin-

unterstützt der Verein Kinderprojekte. "Seit Jahren arbeiten wir auch durch einen Luftangriff auf das Nach-bargebäude stark beschädigt wurde. Aufgrund der Sommerferien hielten sich glücklicherweise keine Kinder in dem Gebäude auf, wenigstens hier gab es keine Todesopfer", so Berthold. Die Projektkoordinatorin berichte von Luftangriffen im Minutentakt, menschenleeren Straßen, geschlossenen Banken, Eselskarren mit Gemüse zu horrenden Preisen als

derhilfe Palästina". Mit den Mitteln über weite Strecken einzige Versorgungsmöglichkeit. "Wir können an der Gewalt nichts ändern. Aber wir Handlungen in Gaza mit. Der Wangangenen Tagen und Nächten hat der gener, der heute als Kinderarzt in eisener, der heute als Kinderarzt in eisener von seinen Verschaften. Der Wangangenen Tagen und Nächten hat der gener, der heute als Kinderarzt in eisener von seinen Verschaften. Der Wangangenen Tagen und Nächten hat der Gaza Stadt zusammen. Nun erreicht betroffenen Familien aus unseren und schwarzes Mus" austauschen. ner Berliner Klinik arbeitet, hat nach trauten in Gaza erhalten. Nach sei- uns die Meldung, dass das Gebäude Projekten direkt zu helfen: mit Übernahme von medizinischen Behandlungskosten, Lebensmitteln, Kleidung." Ebenso will der Verein die Zerstörungen an der Zakher Schule beheben. "Dazu benötigen wir Ihre Hilfe. Bitte spenden Sie unter Stichwort ,Krise' ans Spendenkonto der Evang. Darlehensgenossenschaft. Kontonummer: 700053, BLZ: 21060237; BIC: GENODEF1EDG; IBAN: DE82210602370000700053"

stattfinden sollen, widersprechen

würde. Dem schlossen sich fast einstimmig die Bezirksbeiräte an.

Seiler hatte erst vor wenigen Tagen

ein altes Fotos vom Kelterplatz in

die Hände bekommen. Der Platz in

der Ortsmitte war zugestellt. "Tele-

fonhäuschen, Wartehalle, die Anschlagstafeln für Vereinsmitteilun-

gen, Postbriefkasten, Bänkchen, ma-

rode Pflanztröge – mit Mühe ist es uns gelungen die Möbel aus der

Platzmitte an den Rand zu verban-

nen oder ganz wegfallen zu lassen",

sagt Seiler. Die neue Ortsmitte sollte

großzügig und aufgeräumt sein sowie

vom Aussehen eine Einheit mit der

Fahrbahn bilden. Als einziges schmü-

## KURZ UND AKTUELL

# Care-Pakete

Wangen - Das Generationenzentrum Kornhasen lädt am Dienstag, 22. Juli, von 14.30 bis 16 Uhr ins Bewohnercafé mit Gästen im Gemeinschaftssaal ein. Gemeinsam Am Mittwoch 23. Juli, startet dann um 15 Uhr der Spielenachmittag im Erna-Beck-Saal.

#### Konfirmandenzeit einst

Uhlbach - Der gemütliche Nachmittag in der Begegnungsstätte Uhlbach steht am Mittwoch, 23. Juli, um 14.30 Uhr ganz im Zeichen der Konfirmation. Gemeinsam mit Pfarerin Margarete Goth und den aktuellen Uhlbacher Konfirmanden werden die Besucher über die Konfirmandenzeit einst und heute berichten. Die Organisatoren bitten darum, alte Fotos, Konfirmandensprüche und andere Dokumente mitzubringen.

#### Mikado-Essen

**Untertürkheim** – Im Rahmen des Mi-k-a-Do gibt es am Donnerstag, 24. Juli, Würstchen mit Kartoffelsalat für die jungen Besucherinnen und Besucher. Das Essen kostet nur einen Euro.

#### Konfirmandenelternabend

Wangen – Am Dienstag, 22. Juli, um 19.30 Uhr lädt die evangeli-schen Kirchengemeinde Wangen zu ihrem Konfirmanden-Elternabend im Gemeindehaus in der Ulmer Straße 347 ein.

## HÜBEN UND DRÜBEN

Wangen

#### Jahrgang 1919/1920

Der Jahrgang 1919/1920 trifft sich am Mittwoch, 23. Juli, zum Mittagessen im Gasthaus zum Ochsen in Wangen.

#### WIR GRATULIEREN

Frau Berta Scheibner, Obertürkheim, zum 97. Geburtstag.



(mk) - Zurzeit schmückt der Maibaum noch den Kelterplatz in Rohracker. Erwin Benk, der Ortsobmann der Landwirtschaft, hatte bei der Stadt angeregt, im Ortsmittelpunkt wieder einen Baum zu pflanzen. Stadtverwaltung, Bezirksbeirat und Bezirksvorsteher Hans-Peter Seiler lehnen den Wunsch ab. "Der Platz soll seinen Platzcharakter behalten. Deshalb haben wir auch die Möbel und Tafeln an die Seite gerückt", baten sie Benk um Verständnis. Als eingesessener Rohräcker und

noch dazu langjähriger Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins Rohracker fehlt Erwin Benk immer etwas, wenn er an der Kelter vorbeikommt. "Ich finde, der Kelterplatz sieht ohne einen Baum kahl aus", meinte Benk. Vor der Umgestaltung wuchsen einige, zum Teil groß gewachsene Bäume auf oder am Rand des Platzes, in der Mitte standen ein paar - allerdings ins Alter gekommene – Pflanztröge. Ganz bewusst und im Einvernehmen mit dem Bezirksbeirat haben die Stadtplaner auf den Pflanzenschmuck verzichtet. Außer dem Maibaum, den die Männer der Familie Bodenhöfer-Frey mit der Freiwilligen Feuerwehr Rohr-



Der Kelterplatz wird weiterhin ganz bewusst baumlos bleiben. Die große Fläche in der Rohracker Ortsmitte soll ihren Platzcharakter behalten. Dort sollen Feste gefeiert werden können.

acker stellen, und dem steinernen Brunnen ziert nichts den Platz. Deswegen kam Benk die Idee, wieder ein Bäumchen zu pflanzen.

In der vergangenen Sitzung des Bezirksbeirats verlas Bezirksvorsteher Seiler die Antwort der Stadtplaner.

ralen Platzes, auf dem vielleicht auch

Sie wollen von der Pflanzung eines einmal Feste und Veranstaltungen

ckendes Element wurde der neue Brunnen aufgestellt. "Wir haben zudem die Hoffnung, dass auch wir einen Wochenmarkt in Rohracker erhalten. Ein Baum auf dem Platz würde den Aufbau des Markts erschweren", meinte Karin Kaiser (Freie Wähler). Außerdem werde sich der Eindruck einer kahlen Fläche in der Ortsmitte hoffentlich ändern, sobald die heutige Baulücke auf dem Grundstück des Alten Rat-Baums Abstand nehmen, da dies dem ursprünglichen Konzept eines zenthauses durch den geplanten Neubau geschlossen wird, erklärte Regina Er-

ben (SPD).